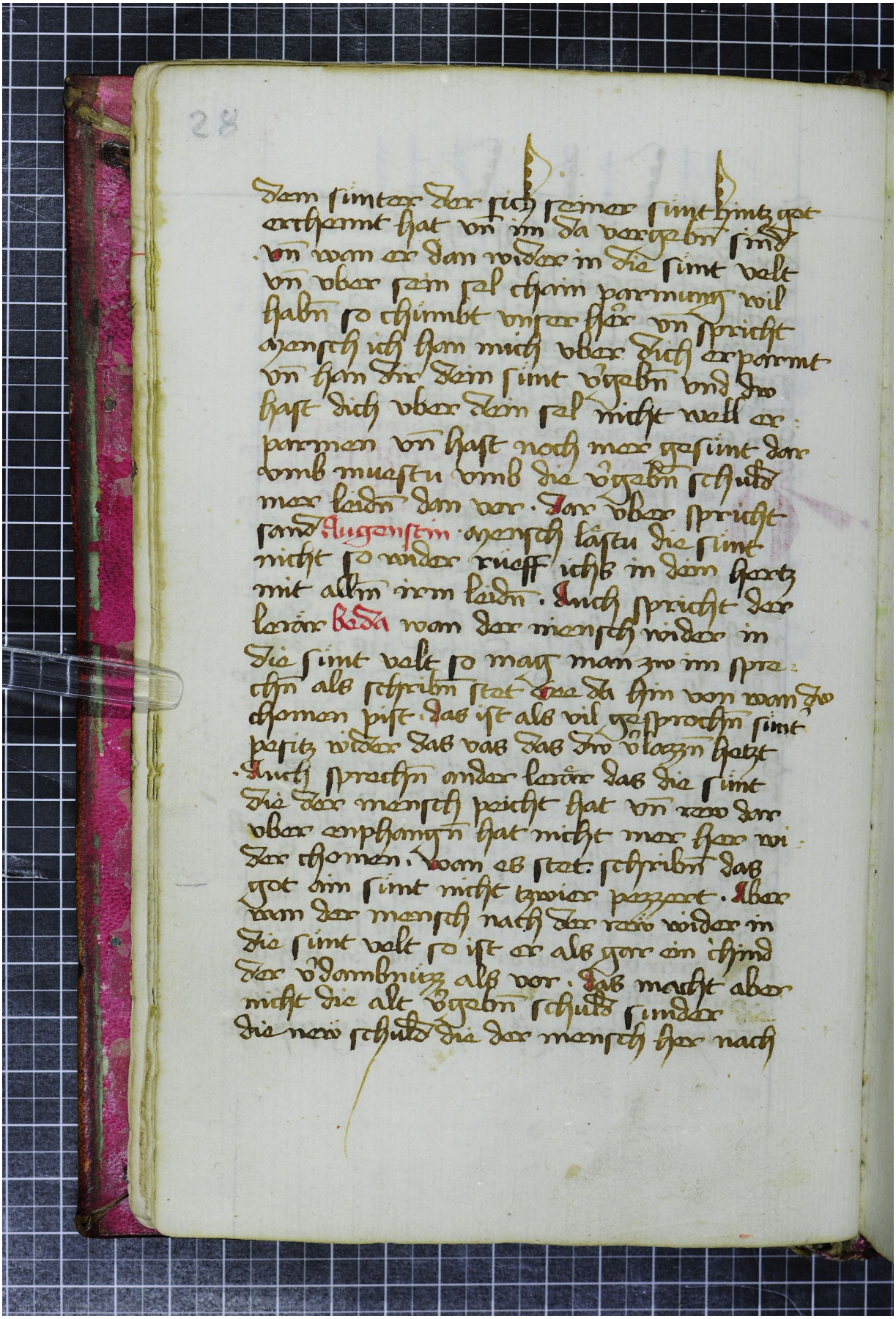
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



28

dem sintar der sich seiner sint hintz got
erthermt hat vn im da vergeben sind
. vn wan er dan widar in die sint valt
vn vber sein sal chein parmung wil
habn so chimbt vnser herr vn spricht
menschi ich hab mich vber dich erparmt
vn hab die dein sint vergeben vnd du
hast dich vber dein sal nicht well er
parmen vn hast noch mar gesint der
umb muestu umb die vergeben schuld
mar leidn dan vor. Der vber spricht
sand Augenstin menschi lastu die sint
nicht so vnder ruecff ichs in dein hertz
mit allm irem leidn. Auch spricht der
lerar Beda wan der mensch widar in
die sint valt so magt man zu im spre:
chn als schriben stat Gae da hin von wan du
chomen pist. Das ist als vil gesprochn sint
pesitz widar das das das du vlaezn hatst
. Auch sprechn ander lerar das die sint
die der mensch peicht hat vn reu der
vber enphangn hat nicht mar her wi:
der chomen. Wan es stat: schriben das
got ein sint nicht zwier pezzert. Aber
wan der mensch nach der reu widar in
die sint valt so ist er als gar ein chind
der vdumbnuzz als vor. Das machst aber
nicht die alt vergeben schuld sunder
die new schuld die der mensch her nach